

**SCHRIFTEN DES LIEBIEGHAUSES**

Museum alter Plastik

Frankfurt am Main

# FORSCHUNGEN ZUR VILLA ALBANI

## Katalog der antiken Bildwerke I

Bildwerke im Treppenaufgang  
und im Piano nobile des Casino

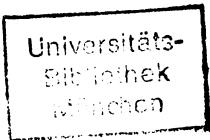
Herausgegeben von Peter C. Bol

Bearbeitet von A. Allroggen-Bedel, M. Bergmann,  
P. C. Bol, R. Bol, H.-U. Cain,  
C. Gasparri, L. Giuliani, V. Kockel, G. Lahusen,  
C. Maderna-Lauter, A. Linfert, J. Meischner,  
H. Meyer, C. Reinsberg, R. M. Schneider und  
M. de Vos.



GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

17737559



GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG  
DER STADT FRANKFURT AM MAIN

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

*Forschungen zur Villa Albani*: Katalog der antiken Bildwerke / hrsg. von Peter C. Bol. Bearb. von A. Allroggen-Bedel . . . - Berlin: Gebr. Mann (Schriften des Liebieghauses)  
NE: Bol, Peter C. [Hrsg.]; Allroggen-Bedel, Agnes [Bearb.]  
1. Bildwerke im Treppenaufgang und im Piano nobile des Casino. - 1988  
ISBN 3-7861-1515-X

Copyright © 1989 by Gebr. Mann Verlag · Berlin  
Alle Rechte einschließlich Fotokopie und Mikrokopie vorbehalten  
Lithos: Carl Schütte & C. Behling · Berlin  
Satz, Druck und Verarbeitung: W. Tümmels · Nürnberg  
Printed in Germany. ISBN 3-7861-1515-X

1989/1739

## INHALT

<b>Vorwort</b>	13
----------------	----

### Katalog

<b>Der Treppenaufgang</b>	19
1. Relief mit sitzender Roma auf Waffenhaufen (Inv.-Nr. 9) . . . . .	Taf. 1–3      22
2. Fresco (Inv.-Nr. 13) . . . . .	Taf. 4      25
3. Grabrelief des Tiberius Iulius Vitalis (Inv.-Nr. 11) . .	Taf. 5      28
4. Niobidenrelief (Inv.-Nr. 885) . . . . .	Taf. 6      30
5. Fragment einer Tierranke (Inv.-Nr. 888) . . . . .	Taf. 7      35
6. Fragment einer Tierranke (Inv.-Nr. 888) . . . . .	Taf. 7      37
7. Relieffragment mit Wald- oder Berggottheit (sog. Philoktet- oder Sinis-Relief – Inv.-Nr. 889) . . .	Taf. 8–9      39
8. Maskenrelief aus rosso antico (Inv.-Nr. 890) . . . . .	Taf. 10      42
9. Relief mit geflügelter Jünglingsgestalt vor Pilasterarchitektur (Inv.-Nr. 891) . . . . .	Taf. 11–13      44
10. Fragment von der Vorderseite eines Girlandensarkophags (Inv.-Nr. 892) . . . . .	Taf. 14      49
11. Zwei historische Reliefs (sog. puellae Faustinianae – Inv.-Nr. 893) . . . . .	Taf. 15      52
12. Relief mit Adler und zwei Lorbeerbüumen (Inv.-Nr. 896) . . . . .	Taf. 16      56
13. Kolossale Hand mit einem Teil des Unterarms (Inv.-Nr. 987) . . . . .	Taf. 17      60
14. Modernes (?) Relief mit krotalaspieldender Mänade (Inv.-Nr. 898) . . . . .	Taf. 18      60
15. Relief mit tympanonschlagender Mänade (Inv.-Nr. 899) . . . . .	Taf. 19      64
16. Relief von einem römischen Grabbau an der Via Tiburtina (Inv.-Nr. 902) . . . . .	Taf. 20–22      68
<b>Die Sala Ovalis</b>	75
In die Raumausstattung integrierte Reliefs	
17. Relief des Stiertötenden Mithras (Inv.-Nr. 921) . . .	Taf. 23      78
18. Fries mit Eroten beim Wagenrennen (Inv.-Nr. 912) .	Taf. 24      80

## Statuen

19.	Apollon auf dem Omphalos sitzend (sog. Apollon Pythios – Inv.-Nr. 905) . . . . .	<i>Taf.</i> 25–28	82
19a.	Zum Kopf des Apollon Pythios . . . . .	<i>Taf.</i> 28	88
20.	Stephanos-Jüngling (Inv.-Nr. 906) . . . . .	<i>Taf.</i> 29–33	89
21.	Jugendlicher Satyr mit Querflöte (Inv.-Nr. 908) . . . . .	<i>Taf.</i> 34–35	93
22.	Satyr mit Schweinsfell (Inv.-Nr. 913) . . . . .	<i>Taf.</i> 36–37	95
23.	Eros Bogenspanner (Inv.-Nr. 915) . . . . .	<i>Taf.</i> 38–41	98
24.	Statuette eines Satyrs mit Weinschlauch (Inv.-Nr. 917) . . . . .	<i>Taf.</i> 42–43	100
25.	Verkleinerte Wiederholung des Angelehnten Satyrn (Inv.-Nr. 919) . . . . .	<i>Taf.</i> 44–45	103
26.	Merkur (Inv.-Nr. 922) . . . . .	<i>Taf.</i> 46–47	106
27.	Satyr mit Weinschlauch (Inv.-Nr. 924) . . . . .	<i>Taf.</i> 48–49	107
28.	Hestia Giustiniani (verkleinerte Replik – Inv.-Nr. Torlonia 488) . . . . .	<i>Taf.</i> 50	109
28a.	Apollonkopf des Typus »Kassel-Lateran- Lansdowne« (auf der verkleinerten »Hestia Giustiniani« Kat.-Nr. 28) . . . . .	<i>Taf.</i> 51	110

## Als Statuenbasen dienende Pfeiler oder Altäre

29.	Fragment eines vierseitigen Rankenpfeilers (Inv.-Nr. 907) . . . . .	<i>Taf.</i> 52–53	111
30.	Altar für Apollon (Inv.-Nr. 909) . . . . .	<i>Taf.</i> 54–55	115
31.	Weihaltar für Iupiter Purpurion (Inv.-Nr. 914) . . . . .	<i>Taf.</i> 56	117
32.	Weihaltar für Hercules Custos (Inv.-Nr. 916) . . . . .	<i>Taf.</i> 57	118
33.	Grabaltar der Gavia Lais (Inv.-Nr. 918) . . . . .	<i>Taf.</i> 58	120
34.	Grabaltar für Nicon und Eutyches (Inv.-Nr. 920) . . . . .	<i>Taf.</i> 59–61	121
35.	Grabaltar des L. Statius Asclepiades (Inv.-Nr. 923) . . . . .	<i>Taf.</i> 62–63	123
36.	Grabaltar des Tiberius Claudius Synphorus (Inv.-Nr. 925) . . . . .	<i>Taf.</i> 64	126

## Das mittlere Zimmer der Nordostappartamenti

37.	Flötenspielende Paniskin oder knabenhafter Pan (Inv.-Nr. 997) . . . . .	<i>Taf.</i> 65–66	130
-----	--	-------------------	-----

## Das Gabinetto (Andromeda-Zimmer) . . . . . 133

## Die Sovraporten

38.	Relief mit unterworfenen Barbaren vor sitzendem Feldherrn (Inv.-Nr. 963) . . . . .	<i>Taf.</i> 67	137
39.	Relieffragment mit tanzendem Satyr- und Mänadenpaar (Inv.-Nr. 948) . . . . .	<i>Taf.</i> 68–71	141

## Büsten in den Rundnischen der oberen Wandzone

40. Kinderporträt (Inv.-Nr. 929) . . . . .	<i>Taf. 72, 76 u. 77</i>	148
41. Mädchenporträt (sog. Annius Verus – Inv.-Nr. 934) . . . . .	<i>Taf. 77–78</i>	150
42. Knabenporträt auf neuzeitlicher Alabasterbüste (sog. Philippus Minor – Inv.-Nr. 937) . . . . .	<i>Taf. 72, 79 u. 80</i>	153
43. Vespasian (Inv.-Nr. 940) . . . . .	<i>Taf. 73 u. 81</i>	156
44. Mädchenporträt auf neuzeitlicher Alabasterbüste (Inv.-Nr. 943) . . . . .	<i>Taf. 73 u. 82</i>	156
45. Jugendlicher Commodus (1. Bildnistypus – Inv.-Nr. 946) . . . . .	<i>Taf. 74, 83 u. 84</i>	158
46. Knabenporträt (sog. Nero – Inv.-Nr. 950) . . . . .	<i>Taf. 74, 85 u. 86</i>	161
47. Büste eines Knaben (sog. Annius Verus – Inv.-Nr. 955) . . . . .	<i>Taf. 75, 86 u. 87</i>	163
48. Mädchenporträt mit Melonenfrisur (sog. Plautilla – Inv.-Nr. 958) . . . . .	<i>Taf. 75, 87 u. 88</i>	165
49. Kinderporträt (sog. Alexander Severus – Inv.-Nr. 961) . . . . .	<i>Taf. 76, 88 u. 89</i>	167

## Statuetten in den Bogennischen der mittleren Wandzone

50. und 59. Zwei Satyrn (Inv.-Nr. 954 und 928) . . . . .	<i>Taf. 90–93</i>	169
51. Artemis (Inv.-Nr. 931) . . . . .	<i>Taf. 94–95</i>	171
52. Bronzestatuelle des Herakles (Inv.-Nr. 933) . . . . .	<i>Taf. 96–97</i>	172
53. Verhüllte Athena (Inv.-Nr. 936) . . . . .	<i>Taf. 98</i>	177
54. Schlummernder Fischerknabe (Inv.-Nr. 939) . . . . .	<i>Taf. 99</i>	178
55. Bildnis-Statuelle des Diogenes (Inv.-Nr. 942) . . . . .	<i>Taf. 100–102</i>	180
56. Athena (Inv.-Nr. 945) . . . . .	<i>Taf. 103–104</i>	184
57. Bronzestatuelle einer Athena (Inv.-Nr. 949) . . . . .	<i>Taf. 103 u. 105</i>	186
58. Bronzestatuelle des Sauroktonos nach Praxiteles (Inv.-Nr. 952) . . . . .	<i>Taf. 106–109</i>	188
59. Satyr mit Hase (Inv.-Nr. 954), siehe Nr. 50		

## Reliefs in der Mittelzone der Nordwestwand

60. Votivrelief an Herakles (Inv.-Nr. 957) . . . . .	<i>Taf. 110–111</i>	192
61. Reliefbildnis (sog. »Persius« – Inv.-Nr. 960) . . . . .	<i>Taf. 111–113</i>	197

## Vasen

62. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 927) . . . . .	<i>Taf. 114</i>	202
63. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 930) . . . . .	<i>Taf. 114</i>	203
64. Zweihenkelige Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 932) . . . . .	<i>Taf. 115</i>	204
65. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 938) . . . . .	<i>Taf. 115</i>	206
66. Amphora mit Deckel (Inv.-Nr. 956) . . . . .	<i>Taf. 116</i>	207
67. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 959) . . . . .	<i>Taf. 116</i>	208
68. Bronzevase mit Deckel (Inv.-Nr. 962) . . . . .	<i>Taf. 117</i>	212

Nachträglich auf für Vasen vorgesehenen Konsolen aufgestellte Skulpturen		
69. Kopf einer Alten (sog. Hekuba – Inv.-Nr. 944) . . . . .	<i>Taf. 118–119</i>	214
70. Kleine Bildnisbüste des Isokrates (Inv.-Nr. 951) . . . . .	<i>Taf. 120–121</i>	216
71. Herme des Quintus Hortensius Hortulus (Inv.-Nr. 953) . . . . .	<i>Taf. 122–123</i>	218
Reliefs in den Tür- und Fensterleibungen		
72. Relieffragment mit diaulosblasendem Satyr (Inv.-Nr. 935) . . . . .	<i>Taf. 124</i>	221
73. Relieffragment mit Schleiertänzerin (Inv.-Nr. 941) . .	<i>Taf. 125</i>	222
74. Relieffragment mit Tänzerin (Inv.-Nr. 947) . . . . .	<i>Taf. 125</i>	224
Freistehend		
75. Porträt eines Buckligen (sog. Aesop – Inv.-Nr. 964) .	<i>Taf. 126–129</i>	227
Zimmer mit dem Reiterrelief (Mars-Zimmer)	. . . . .	233
Statuen		
76. Kore (Inv.-Nr. 975) . . . . .	<i>Taf. 130–131</i>	236
77. Archaistische Kore (Inv.-Nr. 989) . . . . .	<i>Taf. 132–135</i>	239
78. Archaistische Athena (Athena von Orte – Inv.-Nr. 970) . . . . .	<i>Taf. 136–137</i>	241
79. Archaistischer Dionysos (Inv.-Nr. 983) . . . . .	<i>Taf. 138–139</i>	244
Reliefs des 5. Jhs. v. Chr.		
80. Reiterrelief Albani (Inv.-Nr. 985) . . . . .	<i>Taf. 140–146</i>	246
81. »Leukothea«-Relief (Inv.-Nr. 980) . . . . .	<i>Taf. 147</i>	251
82. »Piranesi-Pasticcio« (»Pasticcio Albani« – Inv.-Nr. 991) . . . . .	<i>Taf. 148–151</i>	253
Urnen		
83. Volterranaer Alabasterurne, Kentauromachie (Inv.-Nr. 981) . . . . .	<i>Taf. 152–154</i>	261
84. Volterranaer Alabasterurne, Echetlos (Inv.-Nr. 968) .	<i>Taf. 155–157</i>	263
85. Volterranaer Alabasterurne, Orest in Delphi (Inv.-Nr. 978) . . . . .	<i>Taf. 157–159</i>	267
86. Volterranaer Alabasterurne, Raub der Helena (Inv.-Nr. 992) . . . . .	<i>Taf. 160–161</i>	268
Späthellenistische und römische Reliefs		
87. Grabrelief des Quintus Lollius Alcameses (Inv.-Nr. 984) . . . . .	<i>Taf. 162</i>	271

88.	Sarkophagrelief (?) mit zwei sitzenden Dichtern zu seiten einer tragischen Maske (Inv.-Nr. 990) . . . . .	<i>Taf. 163</i>	274
89.	Fragment eines Sarkophagdeckels mit einer Szene aus der Kindheit des Dionysos (Inv.-Nr. 993) . . . . .	<i>Taf. 164</i>	276
90.	Relief mit Silen und Pygmäe auf einem Ziegen- und Panthergespann (Inv.-Nr. 971) . . . . .	<i>Taf. 165</i>	279
91.	Relief mit geflügeltem Satyr und Panther in ländlichem Sakralbezirk (sog. Ampelos-Relief – Inv.-Nr. 976) . . . . .	<i>Taf. 165</i>	284
92.	Relief mit archaischem Viergötterzug (Inv.-Nr. 988) . . . . .	<i>Taf. 166–167</i>	288
93.	Relief mit Dreifußstreit zwischen Apoll und Herakles (Inv.-Nr. 977) . . . . .	<i>Taf. 168–171</i>	292
94.	Relief mit zwei Kalathiskostänzerinnen vor Pilasterarchitektur (Inv.-Nr. 967) . . . . .	<i>Taf. 172–173</i>	296
95.	Relief mit vier Satyren bei der Weinkeltern (Inv.-Nr. 979) . . . . .	<i>Taf. 174–175</i>	300
96.	Relieffragment mit Pan (Inv.-Nr. 972) . . . . .	<i>Taf. 176</i>	303
97.	Relieffragment mit fackeltragendem Satyr (Inv.-Nr. 974) . . . . .	<i>Taf. 176</i>	305
98.	Relieffragment mit tanzendem Satyr (Inv.-Nr. 986) .	<i>Taf. 177</i>	306

### Pseudoantike Reliefs

99.	Neuzeitliches Reliefstück mit kymbalaschlagendem Satyr (Inv.-Nr. 987) . . . . .	<i>Taf. 177</i>	308
100.	Modernes Relief mit drei Mänaden (Hauser Typus 30, 25 und 32 – Inv.-Nr. 973) . . . . .	<i>Taf. 178</i>	309
101.	Modernes (?) Relief mit zwei Mädchengestalten und Silen (Inv.-Nr. 982) . . . . .	<i>Taf. 179</i>	312
102.	Modernes Relief mit Nereide oder Venus auf Hippokamp (Inv.-Nr. 969) . . . . .	<i>Taf. 179</i>	315

### Skulpturen aus dem Museo Torlonia

103.	Jünglingsherme (Museo Torlonia Nr. 491) . . . . .	<i>Taf. 180–181</i>	318
104.	Bildniskopf eines Mannes (Museo Torlonia Nr. 133)	<i>Taf. 182–183</i>	320
105.	Büste eines Mädchens (»Torlonia-Mädchen« – Museo Torlonia Nr. 489) . . . . .	<i>Taf. 184–186</i>	322

### Andere Skulpturen aus Torlonia-Besitz

106.	Rechter Fuß mit Sandale (ohne Nr.) . . . . .	<i>Taf. 187</i>	330
107.	Vorderteil eines rechten Fußes mit Sandale (ohne Nr.) . . . . .	<i>Taf. 187</i>	330

<b>Zimmer mit dem Antinoos-Relief (Saturn-Zimmer)</b>	333
<b>Relief</b>	
108. Relief des Antinoos als Genius des Frühlings (Inv.-Nr. 994) . . . . .	Taf. 188–190 336
<b>Hermen</b>	
109. Bärtiger archaistischer Hermenkopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 995) . . . . .	Taf. 191–192 339
110. Satyrkopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 996) . . . . .	Taf. 193–194 342
111. Unbärtiger archaistischer Kopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 998) . . . . .	Taf. 195–196 346
112. Kopf des Apollon Sauroktonos auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 999) . . . . .	Taf. 197–198 349
<b>Aus Torlonia-Besitz</b>	
113. Runde Schale (Inv.-Nr. 1000) . . . . .	351
114. Athenastatuette (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	Taf. 199 352
115. Porträt einer älteren Frau (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	Taf. 200–201 353
116. Unterlebensgroße Jünglingsbüste mit Lorbeerkrantz (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	Taf. 202–203 355
117. Bildnis der Claudia Semne (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	Taf. 204–205 357
118. Männliches Porträt (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	Taf. 206–207 359
119. Bildnis der Iulia Domna (1. Typus – ohne Inv.-Nr.) .	Taf. 208–209 361
120. Panzerbüste eines jugendlichen Kaisers (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	Taf. 210–211 363
121/2. Zwei unterlebensgroße Panzerbüsten römischer Kaiser (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	Taf. 212–214 364
<b>Die Galleria Nobile (Galleria del Parnaso)</b> . . . . .	Taf. 215 367
<b>Die Sovraporten</b>	
123. Sphingenpaar mit Dreifuß (Inv.-Nr. 1015–1017) . .	Taf. 216 370
124. Relief mit apollinischer Trias und Nike vor Architekturprospekt (Inv.-Nr. 1014) . . . . .	Taf. 218–221 380
125. Waffenrelief (Inv.-Nr. 1005) . . . . .	Taf. 222–224 388
126. Waffenrelief (Inv.-Nr. 1006) . . . . .	Taf. 225–226 394
<b>In die Wände eingelassene Reliefs</b>	
127. Hesperidenrelief Albani (Inv.-Nr. 1008) . . . . .	Taf. 227–228 398
128. Weitgehend ergänztes Relief mit Dädalos und Ikaros (Inv.-Nr. 1009) . . . . .	Taf. 229–230 405

129.	Relief eines Kriegers mit Pferd (»Antinoos« – Inv.-Nr. 1013) . . . . .	<i>Taf. 231</i>	409
130.	Fragment eines historischen Reliefs (sog. Getreideverteilung des Antoninus Pius – Inv.-Nr. 1018) . . . . .	<i>Taf. 232</i>	411
131.	Relieffragment mit Chimairophonos (Hauser Typus 25 – Inv.-Nr. 1007) . . . . .	<i>Taf. 233</i>	417
132.	Weitgehend ergänztes Vestarelief (Inv.-Nr. 1010) . . .	<i>Taf. 234–235</i>	421
133.	Zwei ergänzte Fragmente eines klassischen griechischen Reliefs (Inv.-Nr. 1020) . . . . .	<i>Taf. 236</i>	426
134.	Relief mit Ganymed und Adler (Inv.-Nr. 1011) . . .	<i>Taf. 237</i>	430
 Statuen			
135.	Athena (Inv.-Nr. 1012) . . . . .	<i>Taf. 238–241</i>	432
136.	Juppiter (Inv.-Nr. 1019) . . . . .	<i>Taf. 242–243</i>	436
 Büsten			
137.	Bildnis einer Frau (sog. Messalina – Inv.-Nr. 1026) .	<i>Taf. 244–246</i>	438
138.	Severisches Männerporträt auf neuzeitlicher Alabasterbüste (sog. Volusianus – Inv.-Nr. 1022) .	<i>Taf. 247–249</i>	440
139.	Kopf des Gordian III (Inv.-Nr. 1023) . . . . .	<i>Taf. 250–252</i>	441
 Statuetten			
140.	Silen (Inv.-Nr. 1030) . . . . .	<i>Taf. 253–254</i>	443
141.	Silen (Inv.-Nr. 1029) . . . . .	<i>Taf. 255–256</i>	444
 Vasen			
142.	Ein Paar Vasen mit Deckel (Inv.-Nr. 1024 und 1027)	<i>Taf. 257</i>	446
143.	Ein Paar Schalen auf profilierten Sockeln (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 257</i>	446
144.	Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 1025) . . . . .	<i>Taf. 258</i>	447
145.	Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 1028) . . . . .	<i>Taf. 258</i>	448
 <b>Zimmer mit Orpheus-Relief (Venus-Zimmer)</b> . . . . . 449			
In den Kaminaufbau integriert			
146.	Orpheus-Relief (Inv.-Nr. 1031) . . . . .	<i>Taf. 259</i>	451
147.	Weibliches Köpfchen mit Melonenfrisur auf moderner Büste (Inv.-Nr. 1032) . . . . .	<i>Taf. 260–261</i>	453
 Mit Hermenschäften verbundene Skulpturen			
148.	Kopf der sog. Sappho (Inv.-Nr. 1033) . . . . .	<i>Taf. 262–263</i>	456

## 12 Inhalt

149.	Weiblicher Hermenkopf (»Korinna« – Inv.-Nr. 1041) . . . . .	<i>Taf. 264</i>	459
150.	Bärtiger Kopf (Inv.-Nr. 1035) . . . . .	<i>Taf. 265</i>	460
151.	Bildnis eines Unbekannten (sog. Hippokrates – Inv.-Nr. 1036) . . . . .	<i>Taf. 266–267</i>	462
152.	Bildnisherme des Theophrast (Inv.-Nr. 1034) . . . . .	<i>Taf. 268–269</i>	463
153.	Bildnis des Sokrates (Inv.-Nr. 1040) . . . . .	<i>Taf. 270–271</i>	466
154.	Porträt eines Bärtigen (Inv.-Nr. 1039) . . . . .	<i>Taf. 272–273</i>	470
155.	Kopf des Marc Aurel (Inv.-Nr. 1038) . . . . .	<i>Taf. 274–275</i>	472
Freistehend			
156.	Schabaka (Osiris – Inv.-Nr. 1037) . . . . .	<i>Taf. 276–277</i>	474
<b>Abkürzungsverzeichnisse</b> . . . . . 477			
Abgekürzt zitierte Literatur . . . . . 478			
Allgemeine Abkürzungen bei Maßen und Literaturangaben . . . . . 482			
<b>Abbildungsnachweis</b> . . . . . 485			

## Tafeln

## VORWORT

Mit dem Plan, die Villa Albani und ihre Kunstwerke darzustellen und zu besprechen, kann sich das Liebieghaus auf ein sehr altes Projekt berufen. Schon Winckelmann hatte in einem Brief an Stosch die Absicht bekundet, einem vielfach geäußerten Wunsche folgend, eine Beschreibung der Villa zu entwerfen. Die kurze Gliederung, die er hiervon entwirft, läßt einen merkwürdigen Gegensatz zu den Zielen des Bauherrn erkennen. In der durch den Kardinal Albani geplanten und gestalteten Form steht die Villa am Ende der barocken Epoche. Sie ist, wie Christian Hülsen formulierte, »das späteste und vielleicht grandioseste Beispiel eines römischen Antikengartens«. In einer Zeit wirtschaftlichen und politischen Niedergangs der Stadt Rom werden hier mit Antiken, die teilweise bereits aus dem Ausland zurückzuerwerben waren oder die man von älteren, einst hochberühmten aber schon in der Auflösung begriffenen Sammlungen übernahm, in einem Ensemble von Architektur, Malerei und antiker Skulptur allegorisch noch einmal die in der Renaissance und im Barock entwickelten Prinzipien und Ideale des unvergänglichen Rom gefeiert.

Ganz anders die Absicht Winckelmanns. In einer dreiteiligen Beschreibung der Villa wollte er zunächst einen Begriff von den wichtigsten Gebäuden und ihrer Ausstattung geben, dem zentralen Teil Anmerkungen über die Kunst der drei alten Völker, der Ägypter, Griechen und Etrusker vorbehalten, um im dritten Teil von den jüngeren Kunstwerken zu handeln.

Er löste demnach die einzelnen Kunstwerke aus ihrem architektonischen Rahmen und sah in ihnen vor allem den Stoff zur Darstellung einer kunstgeschichtlichen Entwicklung, deren Ausgangs- und Orientierungspunkt die antike Skulptur sein sollte. Mit dieser Betrachtungsweise hat Winckelmann die Konzeption der Museumsgründungen des 19. Jahrhunderts vorweggenommen.

Als Spätling und Nachzügler unter den Museumsgründungen klassizistisch-historischer Tradition ist aber gerade das Liebieghaus nach dem Willen seiner Stifter besonders streng einer Konzeption winckelmannscher Prägung unterworfen. Auch die Beurteilung nachantiker Plastik ist hier der Kunst der klassischen Antike als Bezugspunkt und Maßstab verpflichtet. Die Bearbeitung der Skulpturen in der Villa Albani als einer der Inkunabeln wissenschaftlich-systematischer Kunstbetrachtung führt das Liebieghaus demnach auf seinen eigenen geistesgeschichtlichen Ursprung zurück; sie relativiert somit die Auseinandersetzung mit seinem eigenen Bestand und seiner eigenen Konzeption, so daß die Herausgabe der hier begonnenen Reihe sich als inhaltliche Parallelen zur wissenschaftlichen Dokumentation des Liebieghauses, seiner Museums geschichte und seiner Sammlungen versteht.

Der mit diesem Band eingeleitete Katalog zur Villa Albani schließt an die 1982 erschienenen »Forschungen zur Villa Albani – antike Kunst und die Epoche der Aufklärung« an, dessen Autoren sich nicht nur mit der Baugeschichte

und dem Ausstattungsprogramm der Villa auseinandergesetzt haben und sich mit den Anliegen des Kardinals Albani und Winckelmanns befassen, sondern auch auf die Geschichte der Sammlung sowie auf grundsätzlichere Fragen der Antikenrezeption im 18. Jahrhundert eingehen.

Bei einem Ensemble von so hoher historischer Relevanz wie der Villa Albani schien es wenig sinnvoll, die einzelnen Bildwerke nach Gattungen geordnet zu besprechen. Altbewährten Vorbildern folgend, haben wir den Katalog vielmehr nach Standorten gegliedert, wobei jedem Abschnitt eine kurze Einführung vorausgeht, die den Gesamtcharakter des jeweiligen Raums und die Veränderungen, die er im Laufe der letzten zweihundert Jahre erfahren hat, behandelt.

Der vorliegende Band ist der antiken Skulptur im Herzen der Villa, im Treppenhaus und im Piano nobile des Palazzos gewidmet. In weiteren werden wir die antiken Bildwerke in dessen Portiken, der Galeria della Leda, dem Billardhaus, dem Kaffeehaus und seinen Portiken sowie im Garten besprechen. Danach sollen in einem eigenen Band die nachantiken Kunstwerke vorgestellt werden. Zum Abschluß ist ein weiterer Band mit umfassenderen Erörterungen geplant, der auch die Register und Konkordanzen zu der gesamten Serie enthalten soll.

Vor allem aber liegt uns daran, in diesem abschließenden Band bislang noch allzu pauschale Aussagen über die nachantiken Skulpturenteile und die Ergänzungen differenzieren und präzisieren zu können und zu besseren Erkenntnissen über die Intentionen barocker Aufbereitung der antiken Skulpturen zu kommen. Angesichts des heutigen archäologischen und kunsthistorischen Forschungsstandes wird dies jedoch erst nach einer umfassenden Erschließung und Analyse des gesamten Bestandes möglich.

Obwohl dieser Katalog sich aus Anliegen des Liebieghauses ergab, wäre die Bearbeitung von mehr als tausend Skulpturen über die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit des Museums hinausgegangen. Dankenswerterweise hat sich jedoch eine ganze Anzahl von Wissenschaftlern, von denen viele dem Liebieghaus schon lange freundschaftlich verbunden sind, zur Mitarbeit bereitgefunden.

Zu Dank sind wir ferner vor allem der Deutschen Forschungsgemeinschaft verpflichtet, die den allergrößten Teil der Kosten für die Photoarbeiten übernahm und auch verschiedene Reisen finanzierte.

Der Gebrüder Mann Verlag, der bereits mehrere, vom Liebieghaus herausgegebenen Bände, die sich mit der Antikenrezeption im 18. Jahrhundert befaßten, edierte, war bereit, auch diesen Band zu betreuen.

Um die redaktionelle Bearbeitung hat sich R. Köster verdient gemacht.

Besonders verbunden fühlen wir uns A. Allroggen-Bedel, die an den vorbereiteten Gesprächen in Rom entscheidenden Anteil hatte und darüber hinaus die Photocampagnen organisierte und leitete.

Die Photographien stammen von dem Vertrauensphotographen des Eigentümers, von Herrn Vito Rotondo. Man möge dabei berücksichtigen, daß diese

Aufnahmen nicht unter musealen Bedingungen entstanden. Reinigungs- und Restaurierungsarbeiten waren nicht möglich und wohl auch kaum wünschenswert. Fast alle Skulpturen sind fest gesockelt und lassen sich nicht bewegen. Die enge Einbindung in die Architektur und die Aufstellung in Nischen erschwerte nicht nur die Ausleuchtung, sondern verhinderte oft auch strenge Profil- oder Rückansichten.

Unser besonderer Dank gilt dem Eigentümer der Villa, Seiner Excellenz Principe Alessandro Torlonia, dessen Familie dieses einzigartige Kunstensemble seit mehr als einem Jahrhundert verwahrt und dessen Entgegenkommen und Aufgeschlossenheit die Bearbeitung der Skulpturen erst ermöglichte. Er hatte immer ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen und begleitete unsere Arbeiten mit seinem steten Interesse.

H. Beck, P. C. Bol

- ber (1985) 140 ff., 146 ff. – Anders Lippold III 2, 245 zu Nr. 18.
- <sup>26</sup> Vgl. E. Berger (Hrsg.), Kunstwerke der Ant., Slg. R. Käppeli, Ausst.-Kat. Ant. Mus. Basel (1963) Nr. A 22; A. Schmidt-Colinet, Ant. Stützfiguren (1977) 59 mit Anm. 263.
- <sup>27</sup> Ähnlich Fittschen-Zanker III 10 ff. Nr. 10–11 Taf. 12–13.
- <sup>28</sup> Vgl. etwa H. Lauter, Zur Chronologie röm. Kopien nach Originalen des V. Jahrh. (1966) 28; E. E. Schmidt, Ant. Plastik XIII (1973) 20 zu Taf. 9–10.
- <sup>29</sup> Beispiele in Fittschen-Zanker I 53 Nr. 50 Taf. 56, 54 Nr. 52 Taf. 58–59; s. auch ebenda Replik Nr. 13 zu S. 52 Nr. 50 Beil. 33a, c–d.
- <sup>30</sup> Vgl. Fittschen-Zanker I 62 Nr. 57 Taf. 65.
- <sup>31</sup> Publizierte Einzelabb. des Kopfes fehlen (vgl. Fotos des Verf., Neg.-Nr. 46.6–46.11). Ansichten der Statue in Amelung II 694 ff. Nr. 432 Taf. 76; S. Aurigemma, Villa Hadriana (1961) 46 Abb. 22; M. Bieber, The Sculpture of the Hellenistic Age<sup>2</sup> (1961) 139 Abb. 573; J. Raeder, Die statuarische Ausstattung der Villa Hadriana bei Tivoli (1983) 106 f. Nr. I 125 Taf. 29 (rechts). – Zum Kopf der namengebenden Replik im Mus. Capitolino R. Horn, Röm. Mitt. 52 (1937) 154 Taf. 39,2; Aurigemma a.O. Farbtaf. 10.
- <sup>32</sup> Lit. in Anm. 1 zu Kat.-Nr. 109.
- <sup>33</sup> z. B. Mus. National du Louvre, Cat. sommaire des marbres ant. (1922) 144 Nr. 2663 „marbre jaune“.
- <sup>34</sup> Beispiele in A. Conze – O. Puchstein, Beschreibung der ant. Skulpturen mit Ausschluß der pergamenischen Fundstücke, Königl. Mus. zu Berlin (1891) 117 Nr. 274; Matz-Duhn I 145 Nr. 560. – Zu Hermenbüsten in *giallo antico* und solchen von Satyrn aus buntem Stein auch Auktionskat. Sotheby London (9.–10. 7. 1984) 110 Nr. 261 mit Abb.; H. Wrede, Die ant. Herme (1986) 68 ff.
- <sup>35</sup> Dazu mit Beispielen R. M. Schneider, Bunte Barbaren (1985) 159 f. mit Anm. 1191. Außerdem der wohl zu einer Statue gehörende Satyrkopf aus *rosso antico* in: The Burlington Magazine 111 Nr. 795 (June 1969 Suppl.) Farbtaf. III.
- <sup>36</sup> Schneider a.O. 139 ff., bes. 160.
- <sup>37</sup> Zu verschiedenen, auch abwertenden Bedeutungsmöglichkeiten des sichtbar geöffneten Mundes und Bleckens der Zähne je nach Darstellungsthema und -kontext: H. P. Laubscher, Fischer und Landleute (1982) bes. 55 ff.
- <sup>38</sup> Bei der Wahl farbiger Marmore für rundplastische Werke kann gerade im 2. Jh. n. Chr. der symbolische Repräsentationswert bunter Steine bestimmd vor den realistischen Darstellungsbezug treten, vgl. Schneider a.O. 164 f.
- <sup>39</sup> Zu Typus, Bedeutung und ursprünglichem Aufstellungskontext der beiden Hermen in der Villa Albani s. Kat.-Nr. 109.

R. M. Schneider

### 111. Unbärtiger archaistischer Kopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft

Taf. 195–196

H 155,5 cm, H des Kopfes 16,5 cm, H des Hermenschaftes ohne Sockel 115,5 cm.

Der Kopf aus weißem Marmor, der Hermenschaft (Gegenstück zu Kat.-Nr. 112) aus *alabastro fiorito di Palombara*.<sup>1</sup>

Ergänzungen: in einem Stück Nase, Mund, Kinn; die Nasenspitze später erneut angeflickt; der in vertikaler Linie etwa 2 cm hinter den Ohren angepaßte Hinterkopf mit hochgenommenem Nackenhaar; einige Partien des glatt durchschnittenen Halses; der mehrfach zersprungene, ihm als Sockel dienende Büsteneinsatz.

Bis auf die Ansätze weggebrochen ist das vor jedem Ohr hängende Paar langausgezogener Korkenzieherlocken. Die oberste Reihe der drei Korkenzieherlockenregister über

der Stirn ist vorne völlig verrieben. Die linke Kopfhälfte ist stark verwittert, die rechte weitgehend erhalten.<sup>2</sup> Vereinzelt Sinterspuren. Oberfläche großenteils stumpf. Hermenschaft vielfach zerbrochen und ausgeflickt. Schwarzer Steinsockel nicht zugehörig.

*Inv.-Nr. 998*

Winckelmann, Geschichte der Kunst, Werke 5, 110; Morcelli Nr. 126; Morcelli-Fea Nr. 127; Platner-Bunsen 490; Morcelli-Fea-Visconti Nr. 998; EA. zu 4681 S. 7 Nr. 998 (Lippold); Documenti 127 Nr. A 126, 307 Nr. A 126; Forschungen 314 mit Anm. 53, 352 Nr. A 126 (Allroggen-Bedel), 414 Nr. I 126 (Gasparri).

Der streng en face gerichtete Kopf trägt eine ähnlich aufwendige Frisur wie der bärtige Hermenkopf Kat.-Nr. 109. Von der Mitte des Hauptes sind die Haare wieder in leicht gewellten Strähnen nach den Seiten gekämmt. Statt des Reifes folgen drei nebeneinander um den Kopf gelegte Zöpfe. Die darunter hervorkommenden Haare türmen sich über der Stirn zu einem bogenförmigen und vorstehenden Toupet, das aus drei Registern von Korkenzieherlocken besteht. Ein Paar weggebrochener, langausgezogener Korkenzieherlocken hing vor jedem Ohr. Das dahinter in den Nacken fallende Haar war wohl auch ursprünglich krobylosartig aufgenommen.<sup>3</sup>

Der fehlende, wie in gerader Linie abgetrennt wirkende Hinterkopf könnte auf die Verbindung des Hauptes zu einer Doppelherme deuten.<sup>4</sup> Der Kopf zeigt charakteristische Bildformeln der archaistischen Kunst.<sup>5</sup> Er gehört in den Umkreis einer großen Gruppe unbärtiger Köpfe von Einzel- und Doppelhermen, die sich durch ihre Frisur im Nacken jedoch von unserem Beispiel unterscheiden: Dort ist das Haar nicht aufgenommen, sondern fällt reich nach hinten, auf den Seiten in kräftigen Strähnen auch nach vorne.<sup>6</sup> Typologisch unmittelbar nahe kommt ein aus Pompei stammender Kopf in Neapel.<sup>7</sup> Ihm scheinen lediglich die drei Zopfkränze zu fehlen.<sup>8</sup> Die Eingrenzung der Entstehungszeit des Vorbildes stößt auf dieselben Schwierigkeiten wie bei dem archaistischen Hermenkopf Kat.-Nr. 109. Ein begründeter Datierungsvorschlag lässt sich daher einstweilen nicht formulieren.<sup>9</sup>

Die Ausführung des Kopfes weist stilistisch in die frühantoninische Zeit. Dafür sprechen die scharf eingerissenen Kerbungen auf den Zopfkränzen,<sup>10</sup> die gegen den Stirnkontur hart abgekanteten und leicht unterschnittenen Korkenzieherlocken,<sup>11</sup> die bandartig dicken Augenlider,<sup>12</sup> und die spannungslos glatte Modellierung der Wangen.<sup>13</sup>

Geschlecht und Benennung des bisher stets für weiblich gehaltenen Kopfes<sup>14</sup> lassen sich nicht mit Sicherheit bestimmen. Die Haartracht mit dem krobylosartigen Abschluß gilt aber keineswegs spezifisch für eine Frau,<sup>15</sup> sondern bei unserem Kopf wohl eher für einen Mann.<sup>16</sup> Auch bei der großen Gruppe typologisch verwandter Köpfe mehren sich entscheidende Argumente für eine maskuline Darstellung.<sup>17</sup> Welche Gottheit der Kopf wiedergeben sollte, muß wegen mangelnder Anhaltspunkte vorerst offenbleiben.<sup>18</sup>

Zu dem Hermenschaft und seinem Gegenstück Kat.-Nr. 112 fehlen Parallelen aus dem Altertum.<sup>19</sup> Die beiden Hermen scheinen oben wohl von einem schematisiert wiedergegebenen Löwenfell verhüllt. Eine Pranke fällt über die rechte Schulter nach vorne. Die bunte Erscheinung des vornehmlich bräunlich-gelb gefleckten Alabasters würde die Farbigkeit des Raubtierzlieses gut treffen.<sup>20</sup> Mit Löwenfell umkleidete Hermen stellen in der griechisch-römischen Kunst gemeinhin Herakles dar.<sup>21</sup> Ob die einzigartigen Hermenmale<sup>22</sup> ehemals tatsächlich den mythischen Heros mit Löwenfell gezeigt haben, kann derzeit freilich ebensowenig beantwortet werden wie die Frage nach ihrem antiken Ursprung.

<sup>1</sup> Vgl. R. Gnoli, *Marmora romana* (1971) 193 f. Farabb. 227; H. Mielsch, *Buntmarmore aus Rom im Ant. Mus. Berlin* (1985) 38 ff. Nr. 71–82 Taf. 2.

<sup>2</sup> Genau den gleichen Erhaltungszustand – nur seitenverkehrt – zeigt die Kopfreplik des Apollon Sauroktonos auf dem ebenfalls nicht zugehörigen Hermenschaft in *alabastro fiorito di Palombarrà* (Kat.-Nr. 112). Als typologisches Pendant ist er unserer Herme zugeordnet worden.

<sup>3</sup> Diese Annahme stützen die noch erhaltenen Ansätze des bald hinter den Ohren etwa in die Horizontale geführten Nackenschopfes. – Zum Krobylos besonders F. Studniczka, *Jahrb. d. Inst.* 11 (1896) 262 ff.; W. Bremer, *die Haartracht des Mannes in archaisch-griech. Zeit* (1911) 23 ff.; ders. in: *RE VII 2* (1911) bes. 2123 s. v. *Haartracht und Haarschmuck*; J. Fink, *Die Haartracht der Griechen* (1938) 44 ff.

<sup>4</sup> s. auch unten mit Anm. 6; außerdem Anm. 11 zu Kat.-Nr. 112.

<sup>5</sup> Dazu Kat.-Nr. 109 mit Anm. 3.

<sup>6</sup> Vgl. mit weiterer Lit. und Beispielen Visconti, *Torlonia* 388 Nr. 505 Taf. 129; E. Ghislanzoni, *Not. Scavi* 1912, 316 Nr. 4 Abb. 6–7; EA. 3772/73 (Poulsen); B. Ashmole, *A Cat. of the Ancient Marbles at Ince Blundell Hall* (1929) 51 Nr. 119 Taf. 1; B. Schweitzer, *Ant. in ostpreußischem Privatbesitz* (1929) 172 ff. Nr. 7/8 Taf. 13–14; Lippold III 2, 471 f. Nr. 35 Taf. 207, 475 f. Nr. 41 Taf. 209; E. B. Harrison, *Archaic and Archaistic Sculpture, The Athenian Agora* 11 (1965) 136 ff., 166 f. Nr. 215–17 Taf. 58; S. Nocentini, *Sculture greche etrusche e romane del Mus. Bardini in Firenze* (1965) 47 ff. Nr. 39 Taf. 11b; S. Seiler, *Beobachtungen an Doppelhermen* (1969) 29 ff., 32 ff. mit Anm. 50; K. Fittschen, *Kat. d. ant. Skulpturen in Schloß Erbach* (1977) 15 f. Nr. 3 Taf. 4; Giuliano, *Mus. Naz. I*, 308 ff. Nr. 185 mit Abb.; A. Giumenti, *Die neuattischen Doppelhermen* (1983) 43 f., 46 ff. (dazu H. Wrede, *Bonn. Jahrb.* 184, 1984, 733 ff.); M. A. Del Chiaro, *Classical Art, Sculpture, Santa Barbara Mus. of Art* (1984) 52 f. Nr. 17 mit Abb.; H. Wrede, *Die antike Herme* (1986) 20.

<sup>7</sup> S. Reinach, *Recueil de têtes ant.* (1903) 18 Taf. 22; A. Ruesch, *Guida illustrata del Mus. Naz. di Napoli* (1908) 35 Nr. 113; M. Bieber, *Jahrb. d. Inst.* 32 (1917) 85 f. Abb. 56; dies., *The History of Greek and Roman Theater*<sup>2</sup> (1961) 24 Abb. 78; Pompeii ad 79, Ausst.-Kat. Royal Academy of Arts, Piccadilly London (1976) Nr. 96 mit Abb. – Vgl. auch den Kopf in W. Deonna, *Choix de monuments de l'art ant. Mus. d'Art et d'Histoire Genève* (1923) Nr. 21.2816 mit Abb. (Deutung auf weibliches Geschlecht problematisch).

<sup>8</sup> Weder durch die publizierten Ansichten noch Beschreibungen zu überprüfen.

<sup>9</sup> Dazu besonders Kat.-Nr. 109 mit Anm. 6/7. – Nach M. Bieber, *Jahrb. d. Inst.* 32 (1917) 85 ist der Kopftypus Pompei (oben Anm. 7), „frühestens in hellenistischer Zeit denkbar“.

<sup>10</sup> Vgl. Fittschen-Zanker III 20 f. Nr. 19 Taf. 24 (oben rechts).

<sup>11</sup> Ähnlich Fittschen-Zanker III 70 Nr. 92 Taf. 113 (oben links).

<sup>12</sup> Vgl. Fittschen-Zanker I 66 f. Nr. 60 Taf. 69 (unten rechts), 71 Nr. 66 Taf. 75 (oben rechts).

<sup>13</sup> s. Fittschen-Zanker III 72 ff. Nr. 96 Taf. 120–21 (jeweils oben links).

<sup>14</sup> So lange Zeit auch der nach dem Apollon Sauroktonos gearbeitete Kopf des als Gegenstück zu unserem Exemplar aufgestellten Hermenschaftes Kat.-Nr. 112.

<sup>15</sup> Zum Krobylos oben Anm. 3 – Wichtig auch K. Fittschen, *Kat. d. ant. Skulpturen in Schloß Erbach* (1977) 16 zu Nr. 3.

<sup>16</sup> Die typologisch und gerade von der Frisur her nächste Parallele, der Kopf aus Pompei (oben Anm. 7), gilt seit jeher als männlich und ist von Reinach a.O. auf Apollon bezogen worden.

<sup>17</sup> In diesem Sinne vor allem die neuere oben Anm. 6 genannte Lit. Dort nicht zutreffend Del Chiaro a.O.

<sup>18</sup> In Frage kämen z.B. Hermes, Apollon oder Dionysos.

<sup>19</sup> Einen Überblick der verschiedenen Typen bei H. Wrede, Die ant. Herme (1986). Auch der ebenfalls aus *alabastro fiorito di Palombara* gearbeitete Hermenschaft in Rom, Gall. Borghese, folgt einem anderen Typus, vgl. R. Gnoli, Marmora romana (1971) Abb. 285. – Zum ursprünglichen Aufstellungskontext der beiden Hermen in der Villa Albani s. Kat.-Nr. 109 mit Anm. 24–26.

<sup>20</sup> Von den verfügbaren Buntgesteinen ist in der römischen Kunst für Löwendarstellungen vor allem *giallo antico* verwendet worden, vgl. R. M. Schneider, Bunte Barbaren (1985) 155 f. Dazu auch die von Löwenfell umhangene Heraklesherme in numidischem Marmor aus Herculaneum, s. Pompeii ad 79, Ausst. Kat. Royal Academy of Arts, Piccadilly London (1976) 84 Nr. 86 mit Abb.

<sup>21</sup> Beispiele in Wrede a.O. 24, 35, 64, 67 ff.

<sup>22</sup> So schon Winckelmann. Dazu Kat.-Nr. 109 mit Anm. 22.

R. M. Schneider

## 112. Kopf des Apollon Sauroktonos auf nicht zugehörigem Hermenschaft

Taf. 197–198

H 149,5 cm, H des Kopfes 16 cm, H des Hermenschaftes ohne Sockel 110 cm.

Der Kopf aus weißem Marmor, der Hermenschaft (Gegenstück zu Kat.-Nr. 111 aus *alabastro fiorito di Palombara*).<sup>1</sup>

Ergänzungen: die Nase; der in vertikaler Linie etwa 2 cm hinter den Ohren angesetzte Hinterkopf; einige Partien am glatt durchschnittenen Hals; der ihm als Sockel dienende Büsteneinsatz.

Weggebrochen sind Teile der Ohrmuschel und Haarlocken hinter dem linken Ohr. Die rechte Braue ist bestoßen. Die in Ohrhöhe unter der Binde hervorgezogenen Haarschlaufen sind deutlich verrieben. Die rechte Kopfhälfte ist stark verwittert, die linke hat kaum gelitten.<sup>2</sup> Vereinzelt Sinterspuren. Hermenschaft mehrfach zerbrochen und ausgeflickt. Schwarzer Steinsockel nicht zugehörig.

Inv.-Nr. 999

Winckelmann, Geschichte der Kunst, Werke 5, 110; Morcelli Nr. 127; Morcelli-Fea Nr. 128; Platner-Bunsen 490; Morcelli-Fea-Visconti Nr. 999; W. Klein, Praxiteles (1898) 110 zu Nr. II 6; EA. 4682/83 (Lippold); Lippold, Handb. 240 Anm. 6; Documenti 287 Nr. A 127, 307 Nr. A 127; Forschungen 314 mit Anm. 53, 352 Nr. A 127 (Allroggen-Bedel), 414 Nr. I 127 (Gasparri).

Den lange Zeit für weiblich gehaltenen Kopf<sup>3</sup> hat zuerst W. Klein als Replik des Apollon Sauroktonos erkannt.<sup>4</sup> Er bleibt in den Maßen deutlich unter denen des Originals.<sup>5</sup> Seine Größe entspricht etwa dem Kopf der Bronzestatue des Eidechsentöters Albani (Kat.-Nr. 58).<sup>6</sup> Die bescheidene Qualität der Replik erbringt keinen neuen Gewinn für die Rekonstruktion des Urbildes, wohl aber für seine zeitgenössische Rezeption.

Die Ausführung der Kopie weist in die Kunst frühantiker Zeit. Typische Eigenheiten sind das kantig aus der Stirn steigende Haar, die leblos glat-

## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNISSE**

### *Abgekürzt zitierte Literatur*

A. Br.	P. Arndt – F. Bruckmann, Griechische und römische Porträts (1891 ff.)
Amelung	W. Amelung, Die Sculpturen des Vaticanischen Museums I (1903), II (1908)
Am. Journ. Arch.	American Journal of Archaeology
Ann. dell'Inst.	Annali dell'Istituto di Corrispondenza Archeologica
Ann. Sc. Atene	Annuario della Scuola Archeologica di Atene
Arch. Anz.	Archäologischer Anzeiger
Arch. Class.	Archeologia Classica
Arti Fig.	Arti Figurative
Ath. Mitt.	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung
Bernoulli I, II 1–3	J. J. Bernoulli, Römische Ikonographie I (1882), II 1 (1886), II 2 (1891), II 3 (1894)
Boll. d'Arte	Bollettino d'Arte
Boll. Mus. Com.	Bollettino dei Musei Comunali di Roma
Bonn. Jahrb.	Bonner Jahrbücher
Br. Br.	H. Brunn – F. Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur (1888 ff.)
Brit. School Athens	Annual of the British School at Athens
Brit. School Rome	Papers of the British School at Rome
Bull. Ant. Beschav.	Bulletin van de Vereeniging tot Bevordering der Kennis van de Antieke Beschaving te's – Gravenhage. Annual Papers on Classical Archaeology
Bull. Com.	Bullettino della Commissione Archeologica Comunale di Roma
Bull. Corresp. Hell.	Bulletin de Correspondance Hellénique
Bull. Inst.	Bullettino dell'Istituto di Corrispondenza Archeologica
Calza, Ritratti	R. Calza, I Ritratti, Scavi di Ostia V (1965)
Documenti	Il Cardinale Albani e la sua Villa, Documenti, hrsg. v. E. Debenedetti, Quaderni sul Neoclassico 5 (1980)
EA.	Photographische Einzelaufnahmen antiker Sculpturen, nach Auswahl mit Text von P. Arndt und W. Amelung (1893 ff.)
Enc. Arte Ant.	Enciclopedia dell'Arte Antica Classica e Orientale (1958 ff.)
Eph. Arch.	'Αρχαιολογική Εφημερίς
Felletti Maj	B. M. Felletti Maj, Iconografia romana imperiale da Severo Alessandro a M. Aurelio Carino (222–285 d. C.), Quaderni e Guide di Archeologia II (1958)
Felletti-Maj, Ritratti	B. M. Felletti Maj, Museo Nazionale Romano, I Ritratti (1953)
Fittschen-Zanker I, III	K. Fittschen – P. Zanker, Katalog der römischen Porträts in den Capitoline Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom I (1985), III (1983)

Forschungen	Forschungen zur Villa Albani, Antike Kunst und die Epoche der Aufklärung, Frankfurter Forschungen zur Kunst 10 (1982)
Friederichs-Wolters	C. Friederichs – P. Wolters, Die Gipsabgüsse antiker Bildwerke (1885)
Fuchs	W. Fuchs, Die Vorbilder der neuattischen Reliefs, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts, 20. Ergänzungsheft (1959)
Giuliano, Mus. Naz. I 1 usw.	Museo Nazionale Romano, hrsg. von A. Giuliano Bd. I 1 usw. (1979 ff.)
Gött. Gel. Anz.	Göttingische Gelehrte Anzeigen
Gross, Traian	W. H. Gross, Das römische Herrscherbild, Bildnis Traians (1940)
Hauser	F. Hauser, Die neuattischen Reliefs (1889)
Helbig <sup>1-3</sup> I, II	W. Helbig, Führer durch die Sammlungen klassischer Altertümer in Rom, 1. Aufl., 2. Aufl. (1899), 3. Aufl. (1923)
Helbig <sup>4</sup> I-IV	W. Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom, 4. Aufl., hrsg. von H. Speier, Bd. I-IV (1963-72)
Inan-Rosenbaum	J. Inan – E. Rosenbaum, Roman and Early Byzantine Portrait-Sculpture in Asia Minor (1966)
Inan u. Alföldi-Rosenbaum	J. Inan – E. Alföldi-Rosenbaum, Römische und früh-byzantinische Porträtplastik aus der Türkei, Neue Funde (1979)
Ist. Mitt.	Istanbuler Mitteilungen
Jahrb. d. Inst.	Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Institutes
Journ. Hell. Stud.	Journal of Hellenic Studies
Journ. Rom. Stud.	Journal of Roman Studies
Kaschnitz	G. v. Kaschnitz-Weinberg, Le Sculture del Magazzino del Museo Vaticano, Monumenti di Vaticani Archeologia e d'Arte IV (1936/7)
LIMC I, II	Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae I (1981), II (1984)
Lippold	G. Lippold, Die Skulpturen des Vaticanischen Museums III 1 (1936), III 2 (1956)
Lippold, Handb.	G. Lippold, Griechische Plastik, Handbuch der Archäologie III 1 (1950)
Lippold, Kop. u. Umb.	G. Lippold, Kopien und Umbildungen griechischer Statuen (1923)
Madriger Mitt.	Madriger Mitteilungen
Mattingly I-V	H. Mattingly, Coins of the Roman Empire in the British Museum I-V (1923–1950)
Matz-Duhn	F. Matz – F. v. Duhn, Antike Bildwerke in Rom mit Ausschluß der größeren Sammlungen I-III (1881–82)
MEFRA	Mélanges de l'Ecole Française de Rome, Antiquité
Mem. Am. Acad.	Memoirs of the American Academy in Rome
Mem. Pont. Accad.	Memorie della Pontificia Accademia Romana di Archeologia

Mitt. d. Inst.	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts
Mon. Ant.	Monumenti Antichi pubblicati per cura dell'Accademia Nazionale dei Lincei
Mon. Piot	Fondation Eugène Piot, Monuments et Mémoires
Morcelli	Indicazione antiquaria per la villa suburbana dell'eccellenissima casa Albani, anonym erschienen, verfaßt von St. A. Morcelli (1785)
Morcelli-Fea	St. A. Morcelli, Indicazione antiquaria per la villa dell'eccellenissima casa Albani, 2. Aufl., hrsg. v. C. Fea (1803)
Morcelli-Fea-Visconti	St. A. Morcelli – C. Fea – P. E. Visconti, La Villa Albani descritta (1869)
Münch. Jahrb.	Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst
Mus. Helvet.	Museum Helveticum
Mustilli	D. Mustilli, Il Museo Mussolini (1939)
Not. Scavi	Notizie degli Scavi di Antichità
Österr. Jahresh.	Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien
Overbeck, Schriftquellen	J. Overbeck, Die antiken Schriftquellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen (1868)
E. Pariben	E. Pariben, Museo Nazionale Romano, Sculture greche del V secolo (1953)
R. Pariben	R. Pariben, Le Terme di Diocleziano e il Museo Nazionale Romano, 2. Aufl. (1932)
Platner-Bunsen	E. Platner – C. Bunsen u. a., Beschreibung der Stadt Rom III 2 (1830)
Poulsen, Cat. Carlsb.	F. Poulsen, Catalogue of Ancient Sculpture in the Ny Carlsberg Glyptotek – Kopenhagen (1951)
Glypt.	
RE	Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, neue Bearbeitung, begonnen von G. Wissowa (1893 ff.)
Reinach, stat. I–VI	S. Reinach, Répertoire de la statuaire I–VI (1897 ff.)
Reinach, reliefs I–III	S. Reinach, Répertoire des reliefs grecs et romains I–III (1909–1912)
Rend. Accad. Lincei	Atti dell'Accademia Nazionale (ehem. Reale) dei Lincei,
Rend. Pont. Accad.	Rendiconti della Classe di Scienze Morali e Storiche
Rev. Arch.	Rendiconti della Pontificia Accademia Romana di Archeologia
Richter, Portraits I–III	Revue Archéologique
Riv. Ist. Arch.	G. M. A. Richter, The Portraits of the Greeks I–III (1965)
Robert	Rivista dell'Istituto Nazionale d'Archeologia e Storia dell'Arte
Röm. Mitt.	C. Robert, Die antiken Sarkophagreliefs II–III 3 (1870 ff.)
Roschers Mythol. Lex.	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung
	H. W. Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie

- Stuart Jones, Mus. Cap. H. Stuart Jones, *A Catalogue of the Ancient Sculptures Preserved in the Municipal Collections of Rome, The Sculptures of the Museo Capitolino* (1912)
- Stuart Jones, Pal. Cons. H. Stuart Jones, *A Catalogue of the Ancient Sculptures Preserved in the Municipal Collections of Rome, The Sculptures of the Palazzo dei Conservatori* (1926)
- Visconti, Torlonia C. L. Visconti, *I monumenti del Museo Torlonia riprodotti con la fototipia* (1885)
- Wegner,  
Herrscherbildnisse M. Wegner, *Die Herrscherbildnisse in antoninischer Zeit* (1939)
- Wegner, Gordian-Carinus M. Wegner, *Das römische Herrscherbild, Gordian III–Carinus, mit Beiträgen von J. Bracker und W. Real* (1979)
- Wegner-Wiggers M. Wegner – H. B. Wiggers, *Das römische Herrscherbild, Caracalla, Geta, Plautilla (Wiggers), Macrinus bis Balbinus* (Wegner) (1971)
- West I, II R. West, *Römische Porträtplastik I* (1933), *II* (1941)
- Winckelmann, Briefe J. J. Winckelmann, *Briefe, in Verbindung mit H. Diepolder* hrsg. von W. Rehm, Bd. I–IV (1952–57)
- Winckelmann,  
Geschichte der Kunst J. J. Winckelmanns *Geschichte der Kunst des Altertums* (1764) (= *Studien zur Deutschen Kunstgeschichte* Bd. 343, 1966)
- Winckelmann,  
Monumenti inediti Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati da Giovanni Winckelmann, 1767 (= *Studien zur Deutschen Kunstgeschichte* Bd. 345/6, 1967)
- Winckelmann,  
Werke I–XI Winckelmann's Werke, hrsg. von C. L. Fernow (Bd. I–II) und H. Meyer und J. Schulze (Bd. III–XI) (1808–1825)
- Winter, K. i. B. F. Winter, *Griechische Skulptur, Kunstgeschichte in Bildern 7–13* (o. J., ca. 1900)
- Zoega G. Zoega, *Li bassirilievi antichi di Roma I* (1808)

*Allgemeine Abkürzungen bei Maßen und Literaturangaben*

Abb.	Abbildungen
Abh.	Abhandlung
Akad.	Akademie
Anm.	Anmerkung
ant., Ant.	antik, Antik, antike, antique, antico usw.
Anz.	Anzeiger
Arch., arch.	Archäologisch, archäologisch, archeologique, Archeologie usw.
Aufl.	Auflage
Ausst.	Ausstellung
B	Breite
Bd.	Band
Beih.	Beiheft
Ber.	Bericht
Bildh.	Bildheft
Boll.	Bollettino
Bull.	Bulletin, Bullettino
bzw.	beziehungsweise
Cat.	Catalogue, Catalogo usw.
Coll.	Collection(s) usw.
d.	der
DAI	Deutsches Archäologisches Institut
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Diss.	Dissertation
Dm	Durchmesser
Ergh.	Ergänzungsheft
ersch.	erschienen
f., ff.	folgend(e)
Festschr.	Festschrift
Gal.	Galerie, Galleria usw.
Gesch.	Geschichte
Ges.	Gesellschaft
griech.	griechisch(e)
H	Höhe
Handb.	Handbuch
hrsg., Hrsg.	herausgegeben, Herausgeber
Inst.	Institut
Inv.-Nr.	Inventar-Nummer
Jahrb.	Jahrbuch
Kat.	Katalog
Königl.	Königlich
L	Länge
Lit.	Literatur
Mus.	Museum, Musée, Museo usw.
Neg.	Negativ

N. F.	Neue Folge
NM	Nationalmuseum
Naz.	Nazionale
Nr.	Nummer
phil.	philosophisch
röm., Röm.	römisch, Römisch
s.	siehe
S.	Seite
Ser.	Serie
Slg.	Sammlung(en)
Staatl.	Staatliche
sog.	sogenannte(n)
Sp.	Spalte
s. v.	sub verbo
Suppl.	Supplement usw.
T	Tiefe
Taf.	Tafel
u.	und
u. a.	unter anderem
Verst.	Versteigerung
Verz.	Verzeichnis
Wiss.	Wissenschaft(en)
wiss.	wissenschaftlich
Zs.	Zeitschrift



## **ABBILDUNGSNACHWEIS**

Alinari: 52.1, 58.1, 61.1–2, 128.1, 145.

Deutsches Archäologisches Institut – Abteilung Rom: 80.1–7

Alle übrigen: Vito Rotondo – Arte Fotografica, Rom

### *Textabbildungen*

S. 71: P. S. Bartoli, *Gli antichi sepolcri overo mausolei romani et etruschi* (1678) Taf. 48

S. 83: Zeichnung A. Kottaridou

S. 323 ff.: W. Trillmich, *Das Torlonia-Mädchen*, Abh. d. Akad. d. Wiss., Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 3. Folge Nr. 99 (1976) Abb. 1 und Taf. 4, 1–2

S. 373: G. B. Piranesi, *The Piermont Morgan Library*

S. 375: J. J. Barthélémy, *Des Receueil des antiquités III* (1759) Taf. LXIII

### *Tafeln*

Alinari: 52.1, 58.1, 145

Deutsches Archäologisches Institut – Abteilung Rom: 80.1–7

Archäologisches Institut der Universität Bonn: 240–241

Alle übrigen: Vito Rotondo – Arte Fotografica, Rom